

Entomologische Rundschau

29 NOV 1910

(Fortsetzung des Entomologischen Wochenblattes)

mit Anzeigenbeilage: „Insektenbörse“ und Beilage: „Entomologisches Vereinsblatt“.

Herausgegeben von Paul Kuhn, Friedenau-Berlin.

Die Entomologische Rundschau erscheint am 1. und 15. jeder Monats. Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von Mk. 1.50 für das Vierteljahr an; Nummer der Postzeitungsliste 3866. Zusendung unter Kreuzband besorgt der Verlag gegen Vergütung des Inlandportos von 25 Pfg. bzw. des Auslandportos von 40 Pfg. auf das Vierteljahr.

Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften und Drucksachen sind ausschliesslich an den Herausgeber Paul Kuhn, Apotheker, Friedenau-Berlin, Handjery-Strasse 14, zu richten.

In allen geschäftlichen Angelegenheiten wende man sich an den Verlag: Fritz Lehmanns Verlag, G. m. b. H., Stuttgart. Fernsprecher 5133. Insbesondere sind alle Inserat-Anträge, Geldsendungen, Bestellungen und rein geschäftlichen Anfragen an den Verlag zu richten.

Nr. 22.

Dienstag, den 15. November 1910.

27. Jahrgang.

Neue Literatur.

Im Heft 5—8. 1910 (XVII.) des Rovactant Lapok (Budapest) publizierten: p. 71—105 L. A. Aigner: „Beiträge zur Lepidopterenfauna des ungarischen Littorale von Kroatien und Dalmatien II.“ Verfasser zählt sämtliche Arten nebst ihren Fundorten, mit Angabe der Fangzeit und des Sammlers auf: — p. 106—109 R. Meusel: „Beiträge zur Käferfauna des Velebit.“ Verfasser sammelte viele interessante und neue Arten z. *Trechus Meuseli* Reitt., *Leptusa bosnica* Epph., *Neuraphes nodifer* Reitt., *Aleoconota Meuseli* Reitt., *Atomaria pulchra* Fr., *Acalles Meuseli* Reitt. etc.: — p. 114—117 beschreibt Er. Csiki einen neuen *Trechus* (*Bokorianus*) und zwei neue *Anophthalmus*-Arten (*Bokori* und *Dieneri*) aus Ungarn: — p. 117—120 behandelt Csiki die Ipiden-Gattung *Cryphalus* und gibt eine Tabelle der ungarischen Arten. — Seite 68 berichtet Dr. E. Kaufmann, dass er die Rutelide *Homaloptia ruficollis* in grossen Massen vor den Eingängen des Nestes von *Formica rufa* herumfliegen sah. Aus den Löchern kamen ausser den Ameisen auch Exemplare des Käfers hervor, meistens ♂♂, die die Weibchen behufs Copulation aufsuchten. Einige Stunden später fanden sich beim Ausgraben des Ameisenestes 6 Exemplare des Käfers darin, die von den Ameisen geduldet wurden. — Das Vorkommen der *Homaloptia* in dem Ameisennest ist sicher ein zufälliges; die Käfer hatten an der Stelle, wo die Ameisen ihr Nest angelegt haben, ihre Entwicklung in der Erde durchgemacht und mussten nun beim Ausschlüpfen das Ameisennest passieren. D. R. — Des Weiteren wundert sich Dr. E. Kaufmann, dass er den Bock *Saperda scalaris*, der in Birken lebt, in seiner Wohnung fing, in deren Nähe und überhaupt in der ganzen Umgebung keine Birkenbäume sind. *Saperda scalaris* lebt nicht nur an der Birke, sondern in einer ganzen Anzahl von Laubbäumen, z. B. Ahorn, Wallnussbaum, Prunus Padus etc. D. R.

Jahrbuch 1910. der Entomologischen Vereinigung „Sphinx“ in Wien betitelt sich ein Heftchen, 52 Seiten stark, mit 4 Tafel Lepidopteren, recht sauber und deutlich im photographischen Lichtdruck hergestellt. Es ist die erste grössere Publikation einer kleinen Vereinigung Wiener Entomologen, die schon seit 11 Jahren besteht. In der Einführung heisst es: Speziell die Entomologie hat im letzten Jahrzehnte tausende von Anhängern gefunden und sehen wir mit Bewunderung, welche grosse Korporationen sich insbesondere in Deutschland mit dieser so schönen Wissenschaft befassen. Bei uns in Oesterreich ist es leider anders. Obwohl gerade Oesterreich infolge seiner klimatischen und faunistischen Verhältnissen dazu geschaffen scheint, in der Entomologie eine führende Rolle zu spielen, besitzen wir nur sehr wenige entomologische Vereinigungen. Jene, welche vorhanden sind, bleiben seit Jahr und Tag auf demselben Standpunkte (?) stehen, ihre Mitgliederzahl wächst nur langsam oder gar nicht, ihr gegenseitiger Verkehr beschränkt sich auf ein Minimum. — Die Ursachen dieses sehr beklagenswerten Rückstandes zu untersuchen, halten wir nicht für unsere Aufgabe, sie werden verschwinden, wenn selbstlose Männer in genügender Zahl sich zusammenfinden werden, einen österreichischen Entomologenbund zu gründen. — Die Vereinigung „Sphinx“

will der Anfang dieses Bundes sein. Wir wünschen ihr Glück und Gedeihen zu diesem grossen Werke. Da das Heft nur kleine lepidopterologische Arbeiten enthält, scheint, wie schon der Vereinsname zeigt, der Verein diese Wissenschaft zu bevorzugen. Möge er so weiter fortfahren und sich möglichst auf diese Gruppe beschränken, so wird er am leichtesten und schnellsten etwas leisten können.

In den Mitteilungen der Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens „Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums, X. Band, Heft 1, Brünn 1910, publiziert W. Zdobnitsky einen Beitrag zur Ameisenfauna Mährens“. Die zoogeographische Studie (13 Seiten), die sich auf die Umgebung Brünns und auf den mittleren und westlichen Teil Südmährens beschränkt, füllt eine Lücke aus, da, im Gegensatz zu den benachbarten Ländern, über mährische Ameisen noch nichts veröffentlicht wurde, 23 Arten mit ihren Rassen wurden besprochen.

In den Memorias de la Real Acad. de Cienc. y Art. de Barcelona, Tomo VIII, 1910, No. 18, p. 1—70, publiziert R. P. Longinos Navas S. J. eine Monographie der „Nemopteridos“ (Insect. Neuropter.). Von den bisher beschriebenen 47 Arten kommt nur eine Art in Süd-Amerika, 5 in Europa, dagegen 27 Species in Afrika vor. Die Arten, deren Vorderflügel ganz die Gestalt unseres Ameisenlöwen, Myrmeleon, haben, zeichnen sich durch äusserst kuriose Hinterflügel aus. Diese ragen schräg nach hinten, sind zuerst äusserst schmal gegen das Ende aber mehr oder weniger stark, oft gebuchtet verbreitert und überragen die Körperlänge um das 3—5fache, langen Steuern oder Rudern ähnlich. Eine schöne Tafel zeigt Vertreter der Hauptgattungen.

In der „Carinthia“, Mitteilungen des naturhistorischen Landesmuseums für Kärnten, II. No. 3 und 4, 1910, gibt Seite 163—186 Theodor Prossen einen I. Nachtrag zum Verzeichnisse der bisher in Kärnten beobachteten Käfer („Carinthia II.“, 1900—1906). Es werden die *Cicindela*, *Carabidae*, *Haliptidae*, *Dytiscidae*, *Gyrinidae* und *Staphylinidae* behandelt mit genauen Fundorten und Häufigkeit ihres Vorkommens.

Auf wie eigenartige Weise die Jugend Borneo's den Cicindelenfang zur Belustigung betreibt, erzählt J. G. Moulton im „The Entomologist“, XL III, 1910, p. 202. Als er Anfang des Jahres am Limbang, einem grossen Flusse Sarawaks sammelte und auch Jagd auf die 3 dort vorkommenden Cicindelen-Arten: *aurulenta* F., *Crespignyi* Bat. und *opigrapha* Dej. machte, sah er, wie ein Knabe mit einer Art Angel, bestehend aus einem langen Stocke, an dem ein langes Menschenhaar befestigt war und an dessen Ende sich eine kleine Heupferdart angehängt befand, sich behutsam die Sandbank entlang schlich und sobald er eine Cicindele sah, diese Angel auswarf, worauf sich fast immer die Cicindele auf den Köder stürzte und so leicht durch vorsichtiges Einziehen der Angel gefangen werden konnte.

In der Deutschen Entomologischen Zeitschrift, Heft VI., 31. Okt. 1910, publizieren: B. Lichtwardt, p. 589 bis 624 „Beitrag zur Kenntnis der Nemestriniden“, Teil V. Th. Becker „Dipterologische Sammelreise nach Korsika“ In Begleitung der Herren A. Kuntze, J. Schnabl und E. Villeneuve unternahm der Autor im Jahre 1907 eine

Sammelreise dorthin. Am 4. Mai wurde in Bastia gelandet, in dessen Umgebung namentlich die im Mai noch fieberfreien Sümpfe von Biguglia durchforscht wurden; sodann verlegten sie am 11. Mai ihren Wohnsitz nach Calvi, einem malerischen Hafenstädtchen im Nordwesten der Insel, wo neben dem Strande sich auch eine Exkursion in die nahen Wälder als ergiebig erwies. Dann siedelten sie nach Ajaccio über, um dort vom 15. Mai an zu verweilen. Hier wurde in nächster und weiterer Umgebung 3 Wochen lang gesammelt; auf einer 8tägigen Wagenfahrt in den südwestlichen Teil der Insel berührten sie die Orte Cauro, Calataggio, Vico, Evisa, Calacuggia, Piana und Cargese, eine Exkursion, die nach jeder Richtung hin interessant und befriedigend verlief. Vom 7.—23. Juni verweilten sie schliesslich in der Nähe des herrlichen Gebirgsortes Vizzavona in dem kleinen gemütlichen Hotel Monte d'Oro, das in Höhe von 1100 m neben herrlicher Lage im Walde und bei vorzüglicher Verpflegung sich als ein ganz besonders angenehmer und ergiebiger Aufenthaltsort für Entomologen erwies, um so mehr, als der Inhaber des Hotels, Herr Butz, ein Däne, selbst ein eifriger Coleopterologe ist. Bis auf wenige Tage war das Wetter ausserordentlich günstig und angenehm. Aufgeführt werden in der Arbeit 443 Arten, neubeschrieben 23 Arten. — Die weiteren, äusserst interessanten Arbeiten von Dr. Ohaus „Neue südamerikanische Dynastiden“ und A. Spaney „zur Biologie unserer einheimischen Rosskäfer“, sollen in nächster Nummer ausführlicher besprochen werden.

Neue und wenig bekannte afrikanische Homoptera.

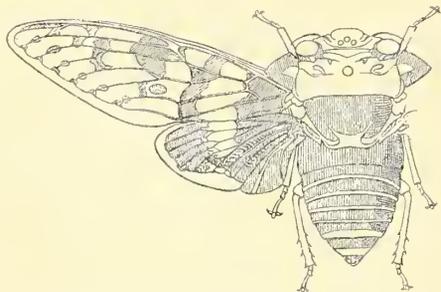
Von Embrik Strand, Berlin (Kgl. Zoolog. Museum).

Mit 8 Figuren.*

Fam. Cicadidae.

1. *Platypieura (joba) leopardina* Dist. (Fig. 1).

Als Type zu dieser Figur betrachte ich ein Exemplar von: D.-O.-Afrika, Tanga bei Magila, A. f. V 1893 (O. Neumann), das eine Etiketete: „*Poecilopsaltria leopardina* Dist. Karsch det.“ trägt; es ist das einzige



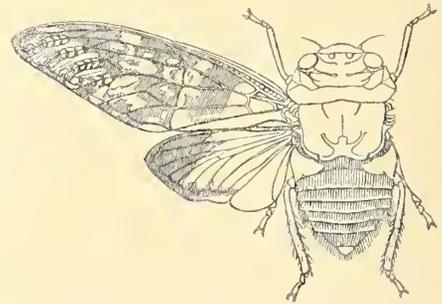
vorhandene Exemplar dieser Art, das ausdrücklich als von Karsch bestimmt bezeichnet ist und ausserdem weicht es von den meisten anderen Exemplaren dadurch ab, dass dunklere Mittellängslinie oder Punktreihe auf dem Adominalrücken nicht vorhanden ist. Die Art liegt vor von: gen. Lokal.; Brit.-O.-Afr., Kibmezi (Scheffler); D.-O.-Afr., Tabora XII. 1904—I. 1905 (Trefurth); Port.-O.-Afrika, mittl. Sambesi (W. Tiesler); O.-Afr., Muoa, Bez. Tanga (Fischer); Nyassa-See, Langenburg, I.—II. 1898 (Fülleborn); Ost-Tanganyika, Kwa Mtau, Uvinsa 26.—29. X. 1899 (Glauning); D.-O.-Afr., Kombe-Unyanyembe 16.—20. XI. 1899 (do.); N.-Transvaal, Tshohakoma (Wessmann leg., Bartels ded.); D.-O.-Afr., Uluguru-Berge, XI.—XII. 1898

*) Die Veranlassung zur folgenden kleinen Arbeit gaben einige von Herrn Prof. Dr. F. Karsch mir in liebenswürdigster Weise zur Veröffentlichung angebotenen Figuren von ostafrikanischen, im Berliner Museum aufbewahrten Homoptera; eine von diesen wird unten als n. sp. beschrieben und ausserdem habe ich eine weitere, auch ohne Abbildung leicht wiedererkennbare Art gleichzeitig beschrieben. Die Clichés, die Eigentum von Herrn Prof. Karsch sind, werden im Museum aufbewahrt werden

(Götze); ebenda, Usaramo, Rufidji, Khutusteppe X. bis XI. 1898 (do.); ebenda, Mhonda (H. Stichel), ebenda, Uhehe, Iringa I.—III. 1899 (Götze); Mrogoro franz. Miss., 8 Tagreisen von Bagamayo (Steudel); D.-O.-Afr., Kidugala XII. 1902 (Schröter); ebenda, Issanssu-Nyarasa Steppe, 29. XII. 1899—1904 VI. 1900 (Glauning). — Ein Exemplar ist: Peru, Chanchamayo (M. Freymann) etikettiert.

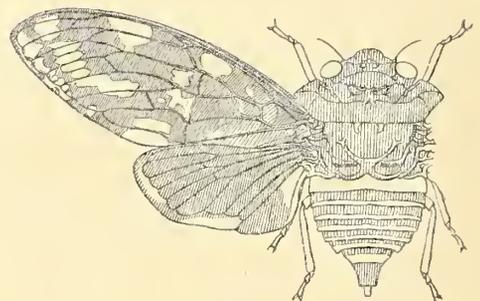
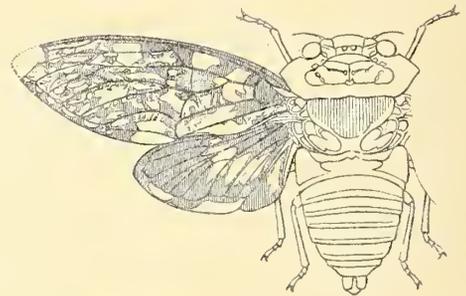
2. *Platypieura deusta* Thunbg. (Fig. 2).

Das abgebildete Exemplar stammt aus: Nord-Usambara, Umgegend von Mlalo (Holst 1891—92). Ferner stecken in der Sammlung unter demselben Namen 4 alte Exemplare von „*Prom. b. sp.*“ und mit der Etiketete: „*deusta* Gm.“, die ein wenig anders aussehen (cfr. Karsch in: Berl. entom. Zeitschr. XXXV. 1890, p. 100).



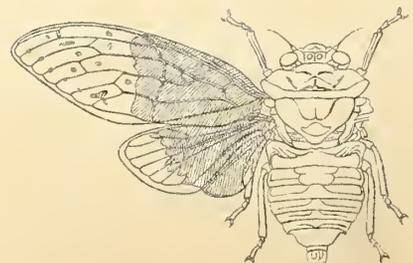
3. *Platypieura (Ugada) inquinata* Dist. (Fig. 3 ♂; Fig. 4 ♀).

Ein Pärchen abgebildet; von: D.-O.-Afr., Mikesse, N.-W.-Ukani 11. V. 1890 (Stuhlmann), bzw.: Mkarama a. Pangani 24. V. 1893 (O. Neumann).



4. *Platypieura (Pycna) tangana* Strand n. sp. (Fig. 5).

Unicum (♂) von Tanga (O. Kieckel) ♂. — Mit *Pycna numa* Dist. nahe verwandt, weicht aber von der Abbildung dieser Art (in: Trans. Ent. Soc. London 1904, Pl. XXIX, Fig. 3, a, b) durch folgendes ab: Von Zeichnungen im hyalinen Feld der Tegmina ist, ausser den als hellbraune Linien erscheinenden Rippen, fast nichts



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Neue Literatur. 157-158](#)